

DIE NEOLITISCHE SKELETTFUNDE DER
HILLEBRAND—HÖHLE
(Auszug)

Die Hillebrand Jenő Höhle öffnet sich im Bükk—Gebirge, aus der südöstlichen Seite des Kölyuk—Galya in nordwestlicher Richtung vom Miskolc.

In den äusseren Strecken der Höhle — wo man die anthropologische Funde gefunden hat—haben die archeologischen Forschungen nur die Siedlung und die Begrabung der neolitischen Bükker Kultur entdeckt (*Párducz* 1949, *Korek* 1958, *Korek—Patay* 1958). Die Skelettfunde sind durch eine Ausgrabung im 1948 in der Zelle des Vorraumes zutage gebracht worden (siehe die Karte von *Vértes*, 1960), und repräsentieren die Komponenten des Skelettes eines Individuums.

Der von *Harsányi—Nemeskéri* (1964), bez. *Acsádi—Nemeskéri* (1970) ausgearbeiteten Methode nach hat es weibliches Geschlecht, seine Sexualisation ist 0,65, die Repräsentation der Bestimmung nach *K. Éry—Kraloványky—Nemeskéri* (1963) ist 0,8 (1. Tabelle).

Lebenszeit: 31,5—40,5 Jahre (*Nemeskéri—Harsányi* 1958, *Nemeskéri—Harsányi—Acsádi* 1960, *Acsádi—Nemeskéri* 1970).

Die Repräsentation der Bestimmung ist 0,65 (*K. Éry—Kralovánszky—Nemeskéri* 1963).

Die metrischen Angaben der einzigen Komponenten des Skelettes fasst die 2. Tabelle auf Grund der Martinischen Messtechnik (*Martin* 1928) zusammen.

Der charakteristischste Zug des Gebisses ist folgende: die Eruption der M_3 -en ist nicht eingetroffen. Die Stufe der Abrasion ist nach *Körber* (1957) 3.

Die untersuchte Person ist ihrer quantitativen Eigenheiten nach überwiegend grazil, in seiner Qualität ist sie aber mit mehreren robusten Zügen vom funktionellen Ursprung charakterisierbar.

Die Rekonstruktion der Körperhöhe habe ich nach 6 Methoden vollendet. Die Ergebnisse vermittele ich in der 3. Tabelle. In Ungarn hatte 10% der Weiber, die im Neolithikum die gleiche oder höhere anthropologische Komponente, wie das untersuchte Individuum. (Vergl.: *Szathmáry* 1975.) Der humero-radiale Index ist 75,9 (recht) bez. 76,6 (links), demzufolge ist das obere Glied mesatikerk. Und die Methode Bachs ausgenommen (*Bach* 1965) — kann die niedrigste Körperhöhe aus der Länge des Humerus gerechnet werden (4. Tabelle).

Die auf Grunde des Humerus-, Ulna-, und Radiuslänge berechneten Werte steigen annehmbar die Körperhöhe des lebendigen Individuums über.

Dem von *Schneider* (1944) und *Ullrich* (1966) ausgearbeiteten Rekonstruktionsystem nach ist sein Konstitutionstyp im Kretschmers Kategorien (*Kretschmer* 1961) leptosom, mit manchen atletischen Zügen.

Das weibliche Skelett der Hillebrand—Höhle — besonders seine Schädeleigenschaften — zeigt mehrere hauptsächliche, ähnliche Züge zu dem Skelettrest des Individuums der Bükker Kultur, dieses Skelett allein hat man bis jetzt untersucht. (Vergl.: *Bartucz* 1916.)

LÁSZLÓ SZATHMÁRY